



Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.

Ursula Thöle-Ehlhardt

Vereinsvorsitzende

Meißeideweg 15

49328 Melle

Tel.: 05427/1072

email: uschi.thoele@mail.de

www.juwa-buer.de

An die
Stadt Melle
Stadtrat Andreas Dreier
Schürenkamp 16
49324 Melle

4. Mai 2021

Errichtung neuer Gebäude für einen Jugendtreff in Melle-Buer

Sehr geehrter Herr Dreier,

seit genau 20 Jahren bietet das Netzwerk Jugendhaus Buer in eigenen Räumlichkeiten, dem Jugendwagon Buer, einen offenen Kinder- und Jugendtreff mit täglichen Öffnungszeiten an. Beide Wagons sind mittlerweile in die Jahre gekommen, auch wenn sie fortlaufend und im Jahr 2020 nochmals mit sehr viel Zeitaufwand von den Verantwortlichen des Trägervereins instandgehalten und renoviert wurden.

Der Jugendtreff wird in diesem gesamten langen Zeitraum von den zahlreichen unterschiedlichen Nutzergruppen sehr gut angenommen und hat sich etabliert. Die Angebote werden den ständig wechselnden Bedarfen und Anforderungen angepasst, gemeinsam mit den Nutzergruppen werden zielgerichtete Angebote konzipiert, Projekte zu pädagogisch wichtigen Themen entwickelt und ggf. zusätzliche Fördergelder akquiriert. Im Netzwerk der Bildungseinrichtungen sowie der Vereine im Ort hat sich diese Arbeit als pädagogisch wertvoll, nachhaltig und in vielen Bereich auch als innovativ erwiesen.

Schaut man auf die räumlichen Gegebenheiten, muss jedoch festgehalten werden, dass - trotz des besonderen Charmes der Einrichtung - die Möglichkeiten der Nutzung zahlreichen Einschränkungen unterlegen sind. Zum einen ist die Größe der drei Jugendräume sowie des

Sozialarbeitsraums sehr begrenzt und erlaubt nur sehr eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten. Zum anderen sind keine sanitären Räumlichkeiten vorhanden, sodass die Kinder und Jugendlichen, wie auch alle anderen Beteiligten und Besucher*innen auch in der dunklen Jahreszeit und bei jeder Wetterlage einen nur spärlich beleuchteten Weg von ca. 200m zum Toilettenhaus auf dem Festplatz zurücklegen müssen. Diesen eigentlich nur schwer zu ertragenden Kompromiss gehen alle Beteiligten seit 20 Jahren ein. Verschiedene Angebote und Projekte können in den Räumlichkeiten des Jugendwagens nicht angeboten werden. Der Trägerverein nutzt für Tanz-, Bewegungs- oder Musikangebote oft Räumlichkeiten der Kooperationspartner. Dabei erweist es sich immer wieder als schwierig, dass für unsere Angebote - quasi als „Externe“ - oft nur Rand- oder späte Abendstunden übrigbleiben, die für viele Jugendliche dann nicht mehr infrage kommen. Damit werden passgenaue Angebote für die jungen Gruppen immer wieder eingeschränkt oder sind nicht möglich.

Nachdem sich das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Buer über nun zwei Jahrzehnte etabliert hat, ist es aus unserer Sicht an der Zeit, dass die Räumlichkeiten erweitert werden und dass die Stadt Melle die Verantwortung für die Neueinrichtung von Räumlichkeiten für einen Jugendtreff in Buer übernimmt.

Wir haben im Team des Jugendwagens und im Vorstand des Vereins den aus unserer Sicht notwendigen Bedarf besprochen, und die Idee von mobil zu errichtenden Räumlichkeiten (sog. Containern) entworfen, die folgenden Bedarfe beinhaltet:

- Jugendräume, unterteilt in folgende Bereiche
 - o Küche und Essen
 - o Computer und Fernseher
 - o Klön-Ecke mit Möglichkeiten für Gesellschaftsspiele und kreative Aktivitäten
 - o größerer Jugendbereich mit Kicker- und Billardtisch und variablen Nutzungsmöglichkeiten für z.B. Musik/Tanz/Bewegung
- Toilettenräume
- Büro, Sozialarbeiter- und Besprechungsraum
- Abstellraum

Vorstellbar wäre nach Rücksprache mit dem Gebäudemanagement eine Umsetzung in einer Grundfläche von ca. 9 x 18 m, die aus DIN-genormten mobilen Raumsystemen konstruiert werden könnte. Sicherlich müssen Ideen zur räumlichen Ausgestaltung dann an die entsprechenden Vorgaben angepasst werden.

Die beiden Jugendwagens könnten weiterhin zur Verfügung stehen, z.B. für besondere Gruppenangebote, für Besprechungen oder auch für ältere Jugendliche, die diese Räumlichkeiten zum Teil in eigener Verantwortung mitnutzen können. Als bekanntes Aushängeschild unserer Vereinsarbeit sollten beide Wagens auf jeden Fall erhalten bleiben.

Der Standort der Jugendeinrichtung auf dem Festplatz in Buer hat sich als ausgesprochen sinnvoll und ideal erwiesen. Er liegt etwas „für sich“ ohne Anwohner oder Nachbarn direkt zu stören; Schulzentrum, Familienzentrum und der beliebte Busbahnhof befinden sich in unmittelbarer Nähe, der Festplatz mit dem Bolz- und Volleyballplatz sowie der Skateranlage des Ortes bietet nicht nur reichlich Gelegenheit für Bewegung und Sport, sondern auch für Begegnungen mit den unterschiedlichsten Gruppen und Vereinen. Auch die Nähe und gute Erreichbarkeit des Verbrauchermarktes spielt eine gewisse Rolle für die jungen Menschen. Aus diesem Grunde sollte auch dieser Standort für einen größeren örtlichen Jugendtreff unbedingt beibehalten werden. Er hat sich bewährt und etabliert, schafft eine gute

Erreichbarkeit, wird von den Nutzergruppen akzeptiert und schließt direkt an andere Lebensbezüge der jungen Menschen an.

Das Gelände direkt am Jugendwagon bietet ausreichend Platz, der Untergrund ist fest geschottert und der Jugendwagon kann als Aushängeschild des Projektes weiter mit genutzt werden. Ideal wäre ein Standbereich zwischen dem jetzigen gepflasterten Bereich vor den Wagons in südlicher Richtung zur Heckenabgrenzung zur Straße „Groenen Feld“ in der Form, dass die Grundfläche, die sich dort im Privatbesitz befindet, nicht tangiert wird.

Über einen konkreten Austausch zur Umsetzbarkeit dieser räumlichen Erweiterung würden wir gerne zeitnah ins Gespräch kommen, um gemeinsam mit der Stadtverwaltung realistische Möglichkeiten zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'U. Rötter'.

Netzwerk Jugendhaus Buer e.V., Vereinsvorsitzende